

---

*Venerazione del Santo della Val Badia.*

*P. Joseph Freinademetz war ein Kind seiner Zeit. Seine Art zu denken und zu handeln war von der theologischen Sichtweise und von der Frömmigkeit seiner Epoche geprägt. In dieser elften Betrachtung bringen wir Teile aus einer Predigt, die der Heilige am vierten Adventssonntag als Vorbereitung auf Weihnachten im Jahr 1876 gehalten hat. Joseph war ein Jahr zuvor zum Priester geweiht worden. Wo er diese Predigt gehalten hat, wird nicht erwähnt.*

*Man muss seinen Sprachstil respektieren. Korrekturen wurden nur dort vorgenommen, wo das Verständnis des Textes erschwert war. Ebenfalls wurden einige Ausdrücke, die heute nicht mehr üblich sind, durch andere ersetzt.*

**Bereitet den Weg des Herrn, ebnet seine Wege (Luk 3,4)**

War es vielleicht möglich, Geliebte im Herrn, dass der ganze Erdkreis heute nicht erzittert, wenn sich in wenigen Stunden das unaussprechliche Geheimnis erfüllt? War es möglich, dass die Natur ihre Entwicklung von Anfang sieht und nicht merkt, dass ihr Schöpfer sehr bald kommt, um sie zu besuchen? War es vielleicht möglich, dass die Sterne des Himmels nicht in ihrem Lauf innehalten, um ihren Gott, der ein schluchzendes Kind wurde, anzubeten? War es möglich, dass die Sonne sich noch anmaßt, den Tag zu erhellen und die Sterne die Nacht, während die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht, die imstande ist, Millionen geschaffene Sonnen zu verdunkeln? War es möglich, dass auch nur ein Bewohner der Erde an irgendeine zeitliche Beschäftigung dachte und nicht voll und ganz darin aufging, dem Kind von Bethlehem eine Krippe zu bereiten? Weh mir, armer Johannes der Täufer, rufe weiter, bis die Heiserkeit deine Stimme schwächer werden lässt: Ebnet die Wege des Herrn. Du wirst nicht den Trost haben, viele aus ihrem Schlaf aufzuwecken ...sie werden nicht zuhören und deinen Ermahnungen folgen.

Meine lieben Zuhörer, wir sind Christen und wollen es bis zu unserem letzten Atemzug bleiben. Jesus Christus sei für uns die Quelle der Freude und der Trost im Leben und Sterben. Er sei unser König, ihm wollen wir unser ganzes Leben schenken, besonders in dieser Adventszeit. Wir haben uns nach Kräften bemüht, uns auf sein Kommen vorzubereiten. Und heute wollen wir die Engel und Heiligen im Paradies nachahmen, die damit beschäftigt sind, die Geburt des Erlösers der Welt zu feiern. Wir wollen die Worte des Täufers hören.: Ebnet die Wege des Herrn. Bereiten wir uns heute so gut als möglich vor, denn in wenigen Stunden, wird das Jesuskind vor der Tür unseres Herzens stehen, anklopfen und bitten, dass wir ihm öffnen. O heiliges Kind, dass mein Herz doch ein Tempel sei. Schicke zuvor einen Engel vom Himmel, damit er mein Herz bereitet, wie es sich geziemt.....



Als König Clodwig zum ersten Mal die Leidensgeschichte Jesu hörte, soll er in heiligem Eifer gerufen haben: Wenn ich mit meinem Volk dort gewesen wäre, hätten diese grausamen Menschen meinen guten Herrn nicht gekreuzigt. Meine geliebten Zuhörer, urteilt ihr über die Bewohner von Bethlehem, die so grausam waren, dass sie dem hl. Josef, der Jungfrau Maria, ja Jesus Christus selbst eine Aufnahme trotz der winterlichen Kälte verweigerten. Wäre ich in dieser gesegneten Nacht in Bethlehem gewesen, hätte ich der Heiligen Familien den besten Platz meines Hauses angeboten, obwohl ich mich für unwürdig halte, sie unter meinem Dach aufzunehmen..... Dasselbe Kind, das in jener heiligen Nacht von den Bewohnern Bethlehems zurückgewiesen wurde, steht nun vor deinem Herzen und bittet um Einlass.....

Nach deiner Geburt: zeig jedem Menschen deine heilige Krippe, in die du gelegt wurdest, reich an Armut; zeig ihm die ärmlichen Kleider, in die du gehüllt wurdest,... jenen Kummer und Seufzen....

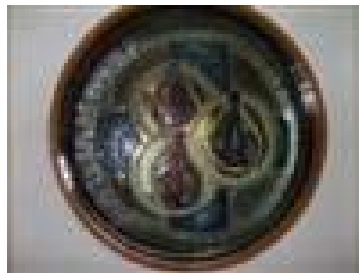
Zeig ihm das Schweiß Tuch, getränkt mit Blut, das du nach 33 Jahren für ihn vergießen wirst. Jene harte Geißelung, die deine heiligen Glieder zerreißen wird; Jene Dornenkrone, die dir Schmerzen bereiten wird, .... Es ist kein Platz in der Herberge! Aber , göttlicher Erlöser, er hat bislang nicht um deine Barmherzigkeit gewußt und dass du uns erlaubst, mit dir wie mit einem Bruder zu reden. Daher fasse ich den Mut, Barmherzigkeit für alle zu erbitten, auch für die armen Sünder, Lasse dich herab, mit mir zu kommen, um noch einmal an die Tür seines Herzens zu klopfen. Vielleicht kann er deinem letzten Schrei nicht widerstehen, vielleicht öffnet er dir sein Herz, vielleicht wirft er sich schuldbewußt vor deine Füße und fleht um Barmherzigkeit. Bruder und Schwester, befallen von Gleichgültigkeit und Sünde, ich beschwöre dich und bitte dich inständig für alles, was dir lieb ist in dieser Welt, dass du deinen Gott wieder liebst.: Barmherzigkeit, Barmherzigkeit vom Jesuskind.....öffne wiederum deinem Jesus dein Herz. Er will ohne dich, getrennt von dir, nicht glücklich sein. Barmherzigkeit für deine arme Seele... für dich selbst.... Aus Liebe zu deiner Seele nimm dein Herz in die Hand und habe Mut.....

Heute stehen wir am Vorabend der heiligen Weihnacht, am Vorabend des großen von Gott erwählten Tages, um uns das Übermaß seiner unendlichen Barmherzigkeit zu zeigen, indem er mich und dich, uns alle durch den Tod seines eingeborenen Sohnes der Verdammnis entreißt, befreit von Gleichgültigkeit und Sünde....Vielleicht pflegst du, Bruder und Schwester, schon seit langem eine große Feindschaft in deinem Herzen, trägst Haß gegen eine bestimmte Person vielleicht in deinem Haus; aber wenn du willst, dass auch dir jene himmlischen Gesänge gelten, die wir in dieser Nacht vernehmen; Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen, die er liebt. Friede wird verkündet, Friede den Menschen auf Erden,....., dann verbannt jeden Makel aus eurem Herzen aus Liebe zum göttlichen Kind, das in dieser Nacht in unser Herz und Haus kommen will und der den Frieden zwischen Gott und den Menschen hergestellt hat. Und wenn das Unrecht nicht auf euer Seite liegt, dann schließe aus Liebe zu Jesus Frieden. Wenn du den Mut hast, um Verzeihung zu bitten, dann gibst damit zu verstehen, dass dein Herz in Frieden lebt. .... Wenn du dich so vorbereitest auf das Weihnachtsfest auf Erden, dann wird du mit Sicherheit auch gerufen, es im Paradies zu feiern.

Wir wollen hoffen, dass bei keinem von euch das Herz mit Sünde behaftet ist. Aber es gibt noch einen anderen Feind, der sehr leicht vom menschlichen Herzen Besitz ergreift und der imstande ist, eine Mauer um sich zu bauen und es so von seinem eigentlichen Besitzer, Gott, trennt und ihm den Zugang verwehrt. Dieser Feind ist wegen seiner Verschlagenheit so gefährlich, er gleicht einem Wolf, der sich mit einem Fell getarnt in der Herde aufhält und nach Belieben großen Schaden anrichten kann. So dringt dieser Feind in unser Herz ein, wir

betrachten ihn gleichsam als Sohn des Hauses, vor dem man sich nicht fürchten muß. Dieser Feind trägt den Namen „ Weltgeist“, der sehr leicht die andere Welt vergisst und der nur in den Dingen dieser Welt verankert ist. Er kümmert sich nicht um Christus, lebt nur für diese Welt; die Gleichgültigkeit für die Anliegen, die die Seele betreffen...all dies missfällt dem heiligsten Herzen Jesu.....

In der Chronik der Zisterzienser lesen wir folgendes: Ein Mönch, der in der heiligen Nacht durch einen Wald gehen mußte, hörte plötzlich eine leise und feine Stimme, die weinte und schluchzte als wäre es von einem Kind, das gerade das Licht der Welt erblickt hatte. Als er sich der Stelle näherte, von wo die Stimme kam, fand er mitten im Schnee ein kleines Kind, das vor Kälte zitterte und schluchzte. Gerührt stieg der Mönch sogleich von seinem Pferd und fragte das Kind: woher kommst du, dass ich dich hier weinend finde, von der Welt verlassen und dem Tode nahe? Auf seine Frage hat das Kind geantwortet: Aber, darf ich nicht weinen, weil ich von allen verlassen wurde, niemand mich aufnimmt und keiner Mitleid mit mir hat? Danach verschwand es. Es wird der Erlöser der Menschen gewesen sein.



Lieber Bruder, vielleicht hat der Göttliche Erlöser mit diesen Worten auch dich berührt, vielleicht hat er sich auch über die Kälte deines Herzen beklagt, mit der du auf seine unendliche Liebe antwortest, die er dir erwiesen hat und immer noch erweist. Vielleicht beklagt er sich, dass du die Dinge der Welt mit großer Liebe, den Reichtum dieser Welt umarmst und in nur in ihnen Freude und Zufriedenheit suchst. Vielleicht beklagt er, dass du dich voll und ganz der Welt hingibst und nicht einen Moment am ganzen Tag oder auch nur einen Tag in der Woche bei Jesus verweilst. Es scheint, als sei er für dich ein Fremder, der dich nicht interessiert und der nicht wert ist, ihm Aufmerksamkeit zu schenken im Vergleich zum Geld. Was für eine Undankbarkeit, nennen wir es besser Sinnlosigkeit.. Man darf das Herz unseres Erlösers nicht verletzen, der uns seine ganze Liebe zeigt und nichts anderes von uns will als Liebe. Deswegen gehen wir in dieser Nacht zur Krippe. Bekennen wir diesem Gott, der dort liegt, unser Elend, dass wir nur an den Dingen der Welt interessiert und kalt sind in der Liebe zu Gott. Öffnen wir uns den Liebeserweisen, die von seinem göttlichen Herzen ausgehen und beten wir in Demut und mit Vertrauen, dass er uns einen Funken des reinsten Feuers schenke, der unsere Anhänglichkeit an die Welt reinigt. Denn sie ist nichts anderes als flüchtiges Glück. Sie lehren uns, nur Gott zu lieben, der uns geschaffen hat.

Meine lieben Gläubigen, wenn ihr euch in dieser Weise auf das Weihnachtsfest vorbereitet, dann verspreche ich euch das, was die Engel in dieser Nacht den Hirten, die die Herde bewachten, versprochen haben: Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch eine Botschaft, die große Freude in der Stadt Davids auslösen wird. Unser Erlöser, Christus der Herr wurde, geboren (Lk 2,11).

=====

Casa natale di San Giuseppe Freinademetz  
Oies 6  
39036 Badia – Bollano – Italia

E-mail: [svdojes@libero.it](mailto:svdojes@libero.it)

Missionari Verbiti – Provinciale  
Via Venezia 47  
38.66 Varone – Riva del Garda –  
Trento - Italia

E-mail: [itaprov@yahoo.it](mailto:itaprov@yahoo.it)

Web: [www.missionariverbiti.it](http://www.missionariverbiti.it)